

L1.03.03 Waldarbeiten, Rodung, Aufforstung, Schäden
Neophytenmanagement Dietikon
Kleine Anfrage

Andreas Wolf (Grüne), Mitglied des Gemeinderates, hat am 3. September 2020 folgende Kleine Anfrage eingereicht:

"2016 wurde im Reppischtal von der Baudirektion das Pilotprojekt "Gemeinsam gegen Neophyten" gestartet. Ziel ist es, herauszufinden, wie langfristig mit invasiven, gebietsfremden Pflanzen (sogenannten Neophyten) umgegangen werden soll, um ökologische und wirtschaftliche Schäden zu vermeiden und Mehrkosten im Unterhalt zu verringern. Dazu werden während vier Jahren im gesamten Reppischtal sämtliche verwilderten Bestände invasiver Neophyten ausserhalb der privaten Gärten bekämpft. Ende 2020 wird diese Phase abgeschlossen sein und ein Zwischenbericht liegt bereits vor. Erkenntnisse sind dabei unter anderem, dass

- *eine flächendeckende, effiziente Bekämpfung invasiver Neophyten in einer ganzen Geländekammer gewährleistet werden kann,*
- *die Kosten dabei unter den Erwartungen bleiben,*
- *die Kosten umso geringer ausfallen, je früher mit einer flächendeckenden Bekämpfung begonnen wird,*
- *es auch in den bereits heute stärker belasteten, siedlungsnahen Gebieten möglich ist, die Belastung mit invasiven Neophyten deutlich zu senken.*

Ausschlaggebend für den positiven Verlauf sind eine konzeptionell festgehaltene, klare Strategie, eine entsprechende professionelle Koordination sowie die Unterstützung durch fachlich angeleitete Einsatzgruppen (Arbeitsuchende, Flüchtlinge, Zivildienstleistende usw.).

Folglich ist laut Zwischenbericht eine effiziente und nachhaltige Neophytenbekämpfung im Rahmen der normalen Grünpflege nicht möglich. Will eine Gemeinde die Bestände invasiver Neophyten langfristig auf einem akzeptablen Niveau halten und ökologische Schäden vermeiden, sind Zusatzausgaben daher unvermeidbar.

Ich bitte den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

- 1. Welche Schlüsse zieht der Stadtrat aus dem Zwischenbericht "Gemeinsam gegen Neophyten" für das städtische Neophytenmanagement?*
- 2. Laut Zwischenbericht wurden in den siedlungsnahen Wäldern deutlich mehr invasive Arten festgestellt als erwartet. Wie schätzt der Stadtrat diese Problematik in Dietikon ein?*
- 3. Inwiefern wird die Holzcorporation in das städtische Neophytenmanagement involviert?*
- 4. Ist der Stadtrat bereit, zusammen mit dem AWEL und den weiteren Akteuren eine Strategie zu erarbeiten, welche die Ziele des Projekts "Gemeinsam gegen Neophyten" für das Dietiker Gemeindegebiet übernimmt?*
- 5. Mit welchen zusätzlichen finanziellen Aufwänden wäre dadurch zu rechnen?"*

vom 11. September 2020

Die Kleine Anfrage wird gemäss § 59 der Geschäftsordnung des Gemeinderates zur Kenntnis gebracht.

Mitteilung an:

- Alle Mitglieder des Gemeinderates;
- Medien;
- Stadtrat.

NAMENS DES GEMEINDERATES



Gabriele Olivieri
Präsident



Patricia Meyer
Sekretärin

versandt am:

pme